

Verhandlungen der Bürgerchaft

am Montag den 9. Oktober 1905.

(Beilage zu den „Lübeckischen Blättern“ № 42.)

Tagesordnung:

- I. Mitteilungen des Senates.
- II. Anträge des Senates.
 1. Nachtrag zur Notariatsordnung.
 2. Nachbewilligung an die Verwaltungsbehörde für städtische Gemeindeanstalten zur Ausgleichung ihrer Abrechnung vom Rechnungsjahr 1904.
 3. Herstellung von Speise- und Verteilungskabelleitungen außerhalb der Wallhalbinsel behufs Anschlusses des am Kulenkampai zu errichtenden 10-Tons-Krans.
 4. Quittierung des Stadtklassenverwalters für seine Geschäftsführung im Rechnungsjahre 1902.
 5. Verkauf der sogenannten Försterstelle in Bliestorf.
 6. Ankauf des Grundstückes Klosterstraße Nr. 10.
 7. Grunderwerb für den Bau des Theaters.

Wortführer E. W. Stiller eröffnet die Sitzung 6 Uhr 20 Minuten.

Wortführer Stiller: Die Bürgerchaft ist beschlußfähig versammelt, ich eröffne die Sitzung. Ich teile Ihnen zunächst mit, daß die Zahl der Mitglieder auf 111 reduziert ist, die Majorität ergibt sich also mit der Zahl von 56 anwesenden Mitgliedern. Ich habe Ihnen ferner mitzuteilen, daß die Senatskanzlei mich benachrichtigt hat, daß laut Senatsverfügung vom 2. April 1904 die Behörden angewiesen sind, ihre Voranschläge bis zum 30. November beim Finanzdepartement einzureichen. Das wünschenswerte Ziel dieser Verordnung liegt ja darin, daß die Bürgerchaft ein rechtzeitig aufgestelltes Staatsbudget für das nächste Jahr erhalten will, was nur dann möglich ist, wenn die einzelnen Behörden rechtzeitig ihre Voranschläge einreichen. Ich teile ferner mit, daß dem neuen Gesetz gemäß die vereinigten Vorstände der Bürgerchaft und des Bürgerausschusses am 20. September die Feststellung der nach Rat- und Bürgerbeschluß in der Bürgerchaft über das Jahr 1905 hinaus zu verbleibenden Mitglieder vorgenommen haben. Es hat das Los entschieden, daß die Herren F. Voldemann, Dr. F. Meyer, R. Heidenreich, H. Thiel und W. Cuiwie in der Bürgerchaft bleiben. Von den ausscheidenden beiden Landleuten F. Höppner und F. Lauen-

stein verbleibt Herr F. Höppner-Krumbeck. Sodann habe ich an die Mitglieder der Bürgerchaft die Bitte richten wollen, zur Erleichterung der Kontrolle durch das Bureau gütigst nicht den Saal vor Schluß der Sitzung verlassen zu wollen. Mit ebenso großer Aufmerksamkeit, wie Sie die Güte haben der Eröffnung der Sitzung zu folgen, darf ich bitten, den Verhandlungen bis zum Schluß beizuwohnen. Namentlich aber möchte ich ganz dringend ersuchen, während der Abstimmung nicht den Saal zu verlassen, damit die nötige Kontrolle nicht erschwert wird. Ich teile ferner mit, daß verfassungsgemäß morgen publiziert wird, daß die Wahllisten für die bevorstehenden Bürgerchaftswahlen vom 11. bis 18. Oktober in der Stadt und den Landbezirken zu jedermanns Einsicht ausliegen werden, in der Stadt auch während des Sonntags. Ich bitte jetzt die Herren Senatskommissare zu unterrichten, daß die Bürgerchaft beschlußfähig versammelt ist.

Der ständige Senatskommissar Senator Dr. Schön macht hierauf Mitteilung über die im Einvernehmen mit dem Bürgerausschuß gefaßten Beschlüsse.

Wortführer Stiller: Im Einverständnis mit dem ständigen Herrn Senatskommissar erlaube ich mir Ihnen den Vorschlag entgegenzubringen, die siebente Nummer der Tagesordnung vor der ersten Nummer vorab zu verhandeln. (Zustimmung.)